

die gemäßigten Liberalen zogen ihn Hrn. Coste, einem Manne von entschiedener Meinungsrichtung, vor. Die Secretaire sind, wie gewöhnlich, aus allen Theilen der Kammer gewählt" ic.

Italien.

Nicht der König von Neapel selbst, sondern sein Bruder, der Prinz de Paula, Graf v. Trapani, war bei der Seligsprechung in Rom (Nr. 237) gegenwärtig. Ersterer wurde zwar erwartet, blieb aber, wahrscheinlich wegen der Ankunft des Herzogs von Amale, aus.

Schweden und Norwegen.

* **Christiania**, 14. Nov. In der hiesigen Gesellschaft von Deutschen, Germania, wurde der 10. Nov. als Geburtstag von Martin Luther und Schiller, auf festliche Weise gefeiert. Toaste auf Gutenberg, Luther, Schiller, für die deutsche Pressfreiheit, für Thorwaldsen, für Deutschlands Einheit und mehrere andere wurden vom Adjunct Autenrieth, Baumeister Struck, Buchhändler Dahl, Georg Fein, Höchstenrichtersadvocat Hjelm, Baumeister Beukert und Bureauchef Bergeland ausgebracht und mit Feuer aufgenommen; besonders war dies der Fall mit den von Georg Fein gebrachten, worin er über die beiden deutschen Entdeckungen, die Kunst Bücher zu drucken und die Kunst Pulver zu machen, sprach. Der Saal war schön decorirt, über Schiller's und Luther's Bildnisse wehte die deutsche Fahne herab; ein Transparent von dem Landschaftsmaler Calmeyer, Germania, welche die Namen Luther's und Schiller's in Felsen einzeichnet, Citate von Luther und Goethe schmückten die Wände. Nach dem Toaste für Schiller wurde sein Punschlied im Norden zu singen, zu Ehren des Tages von einer hiesigen Dame neu componirt, gesungen.

Brasilien.

* **Rio Janeiro**, 13. Sept. Mit dem Dampfboote S. Sebastiao sind heute Nachrichten von Porto Alegre bis zum 25. Aug. eingelaufen. Im Allgemeinen bestätigen sie die unterm 1. Aug. empfangenen Berichte, die Abdankung des Oberanführers der Rebellen, Bento Gonsalves, die Verabschiedung des Hauptlings Neto und die Uebertragung des Oberbefehls an Canavarro, fügen aber hinzu, daß sämtliche Banden aufgelöst und zum Theil nach dem angrenzenden Uruguay entflohen sind. Bento Gonsalves und Neto trieben sich einige Zeit in den Wäldern umher, suchten den Jaguarao zu gewinnen und retteten sich über diesen Fluß nach der Banda Oriental, wohin bald darauf auch der Anführer Marianno zu entkommen Gelegenheit fand. Inzwischen waren die Städtchen Piratinim, Cangussu und Pelotas von zerstreuten Rebellenhaufen überfallen worden; allein Baron Carias ließ mehre Abtheilungen des unter seinen Befehlen stehenden Heeres in dieser Richtung vorrücken, wodurch jedem weiteren Unfuge gesteuert wurde. Der kais. Oberst Marques drang in Piratinim, die ehemalige Hauptstadt der Rebellen, ein, nahm einen Obersten nebst seinen Anhängern gefangen und erbeutete viele Vorräthe, welche eben erst ihre weitere Bestimmung erhalten sollten. Gleiche Erfolge wurden auch in Pelotas und Cangussu errungen, und der östliche Theil von Rio Grande do Sul scheint nun von den Insurgenten gesäubert. Im Westen dagegen stand Canavarro noch immer mit der Hauptmacht an den Quellwassern des Quaram, aber genau bewacht vom Brigadier Bento Manoel, welcher eine frische Zufuhr von Pferden gewährte. Nach Empfang derselben trieb er Canavarro und Antonino von neuem vor sich her und verfolgte sie in der Richtung von Bagé, wo sie endlich bei Ponze Verde, wie man vermuthet an 1700 M. stark, ihre Rettung jenseit der Grenze suchten. Es scheint keinem Zweifel unterworfen, daß der Kampf in der Hauptsache vorüber ist; aber neue Einfälle können stattfinden, und die Sicherheit erheischt eine vollständige Säuberung der Provinz von den umherirrenden Haufen. Fernere Hülfe von Montevideo haben die Insurgenten nicht mehr zu erwarten, und Verstärkungen aus dem eignen Herde an sich zu ziehen ist ihnen zur Unmöglichkeit geworden, weil die wichtigsten Stellungen von den kais. Truppen genommen sind. Von Pelotas bis nach Alegrete sind die namhaftesten Ortschaften von den letztern besetzt, und Bento Manoel bewacht die Grenzen mit seinem fliegenden Corps. Man glaubt daher mit fester Zuversicht, daß mit Eintritt des Frühlings (October) der Zweck der Regierung erreicht sein werde, die abtrünnigen Theile von Rio Grande do Sul wieder den Gesetzen unterworfen zu haben. Nach den letzten Nachrichten hatte Baron Carias sein Hauptquartier auf dem Meierhofs do Tenca in der Nähe vom Bahu genommen, nachdem er die Verschanzung von Cassapava beendet hatte. In Rio Grande ist bereits ein Transport brasilischer Familien von Montevideo, etwa 100 Seelen stark, eingetroffen, welche der Aufstand vertrieben hatte und die nun wieder in ihr Vaterland zurückkehren. Sie sollen in schlechten Umständen sich befinden, und man hat für nöthig erachtet, eine Sammlung für sie zu veranstalten.

Wissenschaft und Kunst.

* Aus Schlesien, 19. Nov. Das Königsberger Literatur-Blatt, welches sich durch besonnene Haltung, feinen Takt, Gründlichkeit und Schärfe des Urtheils einen höchst ehrenvollen Platz unter den literarischen Journalen erworben hat, bringt in Nr. 52 eine kritische Beleuchtung über die endlich offenbar gewordene positive Philosophie der Offenbarung ic. von Dr. Paulus, die in einer Zeit, wo Schelling so manche Unbill widerfahren, wo ihm sogar daraus, daß er das unbestreitbare Recht seines Eigenthums geltend macht, Vorwürfe erwachsen sind, um so mehr Beachtung zu verdienen scheint. Das betreffende Buch des Geheimraths Paulus wird darin als ein „nichtwürdiger Verrath an dem Eigenthumsrecht, gegen welchen alle Schriftsteller protestiren“ müßten; und Das, was Hr. Paulus selbst in jener Schrift gibt, als „leicht und abgedroschen“ bezeichnet. Es heißt darin am Schlusse wörtlich: „Wir können nicht Alles unterschreiben, sehr Vieles sogar nicht. Besonders der letzte Theil zieht sich für uns in eine Verengung zusammen, die wir der Philosophie ersparen möchten. Aber wenn, was das Ganze betrifft, Schelling diesen Inhalt in Berlin gegeben und ihn in der Form ausgesprochen hat, wie sie der Nachschreiber hier überliefert, so müßte man bornirt oder nichtswürdig sein, wenn man nicht das Eigenthümliche, das Befruchtende, das Scharfsinnige, das Geniale erkennen sollte. Aber auch selbst nach diesem darf immer noch keine eigentliche Kritik abgegeben werden. Das Recht dazu ist erst vorhanden, wenn Schelling selbst drucken läßt.“

Handel und Industrie.

* **Wien**, 20. Nov. Vor einigen Wochen hatten sich Gerüchte in Betreff einer hiesigen Finanzanleihe verbreitet, welche zum Theil ihren Weg auch in die deutschen Journale fanden. Man glaubte übrigens, dieselben seien zur Zeit grundlos und das Bedürfnis des Staatsschatzes werde auf andern Wegen gedeckt werden. Indessen hat wahrscheinlich der grandiose Staatsbahnbau diesen Schritt nothwendig gemacht, und es wurde deshalb vor ungefähr drei Wochen eine Anleihe im Betrage von 50 Mill. fl. abgeschlossen. Die Contrahenten sind die Häuser Rothschild, Sina, Arnstein und Eskeles. Die Ablieferung der Raten ist nach Zeit und Betrag festgestellt. Dem Vernehmen nach soll es der Regierung gelungen sein, die Papiere statt zum Nominalwerthe zu 105 anzubringen. Man weiß aber, daß die Speculanten selbst nicht ermangeln, dergleichen Gerüchte zu verbreiten, selbst wenn sie mit der strengen Wahrheit nicht vollkommen übereinstimmen sollten, weil sie dadurch den Cours und Credit des neuen Papiers zu steigern hoffen. So lange hierüber keine verlässlichere Person circulirt, mag man die Sache auf sich beruhen lassen. Uebrigens träte in diesem Fall eine Ersparnis von mehr als 7/8 Proc. ein. Da die Verzinsung mit 5 Proc. geschieht, so wird die Rubrik der österreichischen Staatsschuld dadurch um 2,500,000 fl. vermehrt. Weil jedoch hofentlich der größte Theil dieser Summe durch die Verwendung zu den Staatsbahnen productiv gemacht werden dürfte, so wird sich dieser Zinsbetrag durch die Bahnerträge bedeutend reduciren, wiewol die Meinung der Kenner dahin geht, daß eine volle 5proc. Verzinsung der Bahnen, selbst bei ausgedehnter Verzinsung derselben, kaum zu erwarten steht. Die Operationen der Bank nehmen bei dieser Gelegenheit einen lebhaften Aufschwung, denn die Lage der Dinge bringt es mit sich, daß die Speculanten ein großes Credit derselben wieder häufiger und stärker in Anspruch nehmen, als es bisher der Fall war. Es gibt Handlungshäuser auf hiesigem Plage, welche im Augenblicke bereits Millionen aus dieser Quelle zu schöpfen gewußt haben. — Ein frankfurter Schafwollhändler hat fallirt. Er befindet sich derzeit hier und hat mehre der angesehensten Häuser in Verluste gebracht, deren Summe sich auf nahe an 20,000 fl. belaufen soll.

Staatspapiere. Amsterdam, 21. Nov. 2 1/2 pc. Int. 53 1/2; Rußl. 5pc. Hope 107 1/2; 4 1/2 pc. Handels. 133 1/2. Brüssel, 20. Nov. Belg. 3pc. 76; Blact. 2. Wien, 21. Nov. Blact. 1676; Met. 5pc. 110; 4pc. 100; 3pc. 75 1/2; 500 fl. l. 149; 250 fl. l. 116 1/2.

Disconto. Amsterdam, 21. Nov. 2 1/2 1/2.
Ketten. Wien, 21. Nov. Nordbahn 117 1/2; Sloggnitz 106; Mail. 100 1/2.

Berliner Börse, 23. Nov. Neue 4pc. engl. 102 1/2, Prämisch, 90, neue 3 1/2 pc. Stetschsch. 103 1/2, 3 1/2 proc. Pfandbr. westpr. 101 1/2 Br., ostpr. 104, pomm. 101 1/2, Schles. 101 Br., 4pc. posen. 106 1/2 Br., neue 3 1/2 pc. 100 1/2 Br., kur- u. neumark. 101 1/2 Br. Dukat. —, Louisd. 111 1/2, Friedr. richsd. 113 1/2, Disconto 4 Proc. — Eisenbahn, 5pc. Berl. Potsd. 160 1/2 Br., Prior.-Act. 104, Anhalt. 141, Prior.-Act. 104, Frankf. a. d. D. 127 1/2, Prior.-Act. 104, Stett. A. 117 1/2 Br., Stett. B. 117 1/2 Br., Hamb. Zussch. 106 1/2, Magdeb.-Leipz. —, Prior.-Act. 104, Magdeb.-Halberst. 113 Br., Düsseldorf. Elberf. 68 1/2 Br., Prior.-Act. 95 Br., Rhein. 69 1/2, Prior.-Act. 97 1/2 Br., Oberschles. 109 1/2 Br., Litt. B. 106 Br., Niederschles. 104 1/2 Br., Bresl. —, Schweidn.-Freib. —, Dresden-Görlitz 104 1/2 Br., Nordbahn 122 1/2, Sloggn. 111 1/2, D e s t e r r. Met. 5pc. —, 4pc. —, 3pc. —, 1pc. —; Blact. —, 500 fl. l. —; Rußl., 5pc. Cert. —, Hope 5pc. —, 4pc. 94 1/2, Drig. Stiegl. 94 1/2 Br., 5pc. engl. 116 1/2; Polen, 5pc. Schagob. 98 1/2, 4pc. Pfandbr. 96, neue 45 1/2, Blact. —, 300 fl. l. 93 1/2, 500 fl. l. 94 1/2, Blact. à 300 fl. 102 1/2, à 200 fl. 31 1/2 Br.; Hamb. Feuerkass. St.-Act. 98 1/2; 50 fl. 1/2 pc. Int. 52 1/2; Neap., 5pc. Falcon. —, engl. Rothsch. —; Darmst., 25 fl. l. 17; Kass., 25 fl. l. 15 1/2.

Verantwortliche Redaction: Professor **J. Müllau.**

Druck und Verlag von **J. C. Brockhaus** in Leipzig.

E
lands
es gl
die g
Reich
besten
große
ist ein
hend
despl
feiner
ferne
den g
dens,
tigkeit
tende
fortwo
des K
fenscha
Werd
leichte
schaffl
der hie
Deutsch
wo er
rarisch
darauf
schaften
gehofft
handels
weniger
Welfe
Tages-
täglich
und Go
Dugend
äußerst
der aus
vollständ
es dem
zu ver
den ver
sich tägl
ten, mu
für den
hoffen d
ten mit
gen, zu
in der
harsten
daran er
stalten
Dresden,
lich in
wartet,
besize.
Wer
dürfnis
so müß
Herzen
nach Ar
Unterneh
großartig
der Art,
gesehen
niß polit
der Lectu
so reges
so vielen
nur best
ren Hund
in starker
Eisenbahn
Bremen,
und ander
schon in
Fremden
Monate la
hier verwe
Theil die
das Neueste
auch Bekan
hier bereit
zumal wenn
aufmerksam
die bisherig
nicht den g
hauptsächl